

Feedback von Vorlesern



Guten Tag Herr Brandt,

also mir hat der Termin mit den Kindern wieder sehr viel Spaß gemacht.

- Die Kinder sind sehr wach, interessiert und fragen ganz offen ("Ist das Deine Frau auf dem Foto? Die sieht aber gut aus, da hast Du aber Glück")
- Die Geschichte (Emil und die Detektive, 160 S. !!) hat sie offenbar doch mehr interessiert, als ich nach dem ersten Mal dachte - jedenfalls haben sie in der Rekapitulation zu Beginn die Geschichte gut erinnert
- durch diverse Unterbrechungen, d.h. z.T. Fragen, z.T. aber auch Störungen, kann ich (trotz starker Raffung des Textes) längst nicht so viel lesen, wie gedacht - muß das dann durch mündliche Zusammenfassung überbrücken - dabei hören sie dann recht gut zu
- Kekse und Saft sind zu Beginn erst mal ganz wichtig und verschwinden in Rekordzeit
- sie sind schultrainiert, d.h. einige melden sich, andere geben Beiträge nur nach Aufforderung, dann kommt manchesmal erstaunlich Gutes
- sehr unterschiedliche Fähigkeit sich auszudrücken (Worte zu finden, Sätze zu formulieren) und zu schreiben (ihre Visitenkarte)

Insgesamt wirklich spannend und schön für mich zu erleben, auch von meiner Arbeit etwas zu erzählen, von ihnen zu hören - jedenfalls war die halbe Stunde wieder ruckzuck vorbei.

Mit freundlichem Gruß

Guten Tag Herr Brandt,

Sie baten mich gestern um Anmerkungen zu dem Termin:

- die Kinder, aber auch ich (wir) haben uns auf den zweiten Termin sehr gefreut
- "meine" Gruppe lief gleich begeistert auf mich zu, hoher Wiedererkennungswert!!
- ich werde als Vertrauens-/Respektsperson anerkannt
- die Zeit vergeht sehr schnell
- man wird mit Fragen bombardiert, daraus Auszüge:
- Du sitzt hier im Einzelzimmer, hast Du keine Angst so allein, gerade im Winter, wenn es draussen dunkel ist
- woher hast Du den Computer da auf Deinem Schreibtisch?
- hast Du auch Kinder?
- ich will hier auch arbeiten, eigentlich sofort, schlafen möchte ich hier auch. Einwand eines Mitschülers: Du bist aber in Mathe nicht so gut. Na gut, dann werde ich mich in Mathe jetzt ordentlich anstrengen.
- dürfen wir auch eine Seite des Buches vorlesen und Du gibst uns dafür Noten?
- nach Übergabe der "Visitenkarten" von den Kindern an mich: ruftst Du uns an oder schreibst 'ne email?

Sie sehen, eine tolle Aktion, die allen Beteiligten viel Spass macht und für jeden etwas "bringt".

Mit freundlichen Grüßen

Telefon: +49(40) 280.508.28

Internet: <http://www.chefslesen.de> Chefs lesen Kindern vor e. V., Sitz: Hamburg ·

Steuernr: 17/400/09253 - Amtsgericht Hamburg VR: 19642

Bankverbindung: Deutsche Bank, Hamburg, BLZ 200 700 24, Konto-Nr. 3412.517

Lieber Herr Brandt,

alles prima, war ein schönes Erlebnis, zumal die Kids wirklich nett waren. Die 3 Mädchen waren sehr am Vorlesen interessiert, die beiden Jungs eher frech, wobei ich die auch ganz gut im Griff hatte.

Fazit: macht Spaß, lockert auf und man hat noch den Gedanken, dass man den etwas schwierigeren Kindern evtl. ein Vorbild gibt.

Gerne wieder!

Gruß,
MR

Lieber Herr Brandt,

meine Gruppe bestand aus drei Mädchen und drei Jungs. Die Mädchen waren grundsätzlich bereit, sich eine Geschichte vorlesen zu lassen, während nur einer der Jungen ein gewisses Interesse an der Vorlesung zeigte. Die beiden anderen Jungs waren unabhängig vom Inhalt der Geschichte (Das große Schulgeschichtenbuch "Tausend Dummheiten") von Beginn an eher an allem anderen (Computerspiele, Figuren aus dem Fernsehen) interessiert und konnten kaum stillsitzen. Dadurch kam es zu häufigen Unterbrechungen. Die von mir ausgewählte Geschichte hätte etwa 20 Minuten gedauert, aber bei der Zusammensetzung der Gruppe wäre höchstens eine sehr kurze Geschichte angemessen gewesen. Daher habe ich die Geschichte an einem sinnvollen Punkt unterbrochen und den zweiten Teil auf das nächste Treffen verlagert. Die Jungen konnte ich dann nach Bereitstellung der Süßigkeiten noch durch ein Trickspielzeug fesseln, weil sie hier aktiv werden konnten.

Bei der ersten Veranstaltung sollte genügend Zeit für eine kurze Vorstellung sowie für Fragen und Antworten eingeräumt werden, um den Kinder ein "Ankommen" zu ermöglichen. Dies reduziert die zur Verfügung stehende Zeit für das Vorlesen und ist bei der Auswahl der Geschichten entsprechend zu berücksichtigen.

In 14 Tagen auf ein Neues

Mit freundlichen Grüßen

Hallo Herr Brandt,

nochmals herzlichen Dank für die vertiefenden Infos zu der Aktion "Chefs lesen Kinder vor". Aus meiner Sicht eine tolle Idee.

Für mich ist es eine interessante Erfahrung, ein solches Projekt mit Kindern zu begleiten. Schon die Auswahl der Lektüre war mit Hilfe meiner - zwischenzeitlich schon erwachsenen - Kinder eine spannende Sache. Das Vorlesen hat richtig Spaß bereitet, zumal auch die Kinder an der ausgewählten Geschichte sehr interessiert waren und unbedingt das Ende wissen wollten. (Hab ich aber nicht verraten.)

Mit freundlichen Grüßen

Lieber Herr Brandt,

hier wie versprochen ein kleiner Erfahrungsbericht zum Vorlesetag:

Ich habe beim Empfang sechs Kinder zum Vorlesen abgeholt, Caroline, Nina, Lisa, Edwin, Terry, Phillip, die ich zunächst unten und dann oben im Zimmer nochmal nach ihren Namen fragen musste, weil ich die beim ersten Fragen nicht alle behalten hatte.

Telefon: +49(40) 280.508.28

Internet: <http://www.chefslesen.de> Chefs lesen Kindern vor e. V., Sitz: Hamburg ·

Steuernr: 17/400/09253 - Amtsgericht Hamburg VR: 19642

Bankverbindung: Deutsche Bank, Hamburg, BLZ 200 700 24, Konto-Nr. 3412.517

Die Kinder waren sehr lieb und haben sich zunächst sehr gefreut, dass wir - anders als die anderen Gruppen - den Fahrstuhl genommen haben. Oben angekommen habe ich den Kindern zunächst mein Büro gezeigt und meinen Kollegen vorgestellt und bin dann in das Büro von Herrn Lahl gegangen, weil nur dort Platz für alle war.

Ich habe die Kinder dann nach der Schule gefragt und was sie denn später mal beruflich machen wollen und die Kinder haben lebhaft erzählt und mir war es wichtig, dass jedes Kind zu Wort kam. Auf dem Schreibtisch hatte ich zuvor Haribo-Produkte und Kekse gestellt, die von den Kindern dankbar angenommen wurden und im Nu weg waren. Ich habe dann noch etwas über die Firma erzählt, was wir da überhaupt machen und habe dann die Geschichte vom Rudolph, dem Rentier vorgelesen, bei der alle ganz ruhig waren und gut zuhörten.

Ab und zu habe ich den Kindern Fragen gestellt zum Inhalt der Geschichte, worauf dann alle munter drauf losplapperten und wo ich merkte, dass alle gut zugehört haben.

Nach der Geschichte haben wir noch ein wenig geplaudert und da ca. 25 Minuten um waren, sind wir dann nach unten gefahren, weil ich dachte, dass die anderen Gruppen bestimmt schon zurück sind. Das nächste Mal würde ich den Kindern das Haus und einige Kollegen gerne mehr zeigen/ Vorstellen.

Mir hat es sehr viel Spaß gemacht und ich halte die Aktion für sehr sinnvoll und würde zukünftig gerne wieder dabei sein!

Beste Grüße